KiKi 2/2021

KiKi Der Kinder-Kirchenbote

Ruth hat einen Regenbogen aus Obst gemacht.

Liebe KiKi-Maus, wir haben kürzlich in der Kindertagesstätte die Geschichte von Noah und dem großen Regen erzählt. Danach haben die Kinder einen schönen Regenbogen aus Knöpfen geklebt.

Viele Grüße von den Kindern der Kindertagesstätte St. Anton in Kaiserslautern

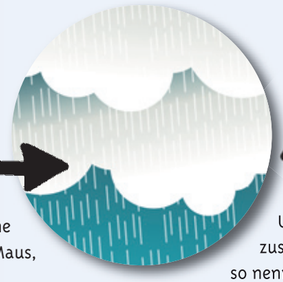
Liebe KiKi-Maus, wir haben eben einen schönen Regenbogen gesehen. Den hab' ich gleich gemalt für dich. Ich heiße Matilda Hermine und wohne in Dörnbach.

Emma hat einen Regenbogen aus Kreide entdeckt.

Warum gibt es den Regenbogen?

Du hast wahrscheinlich schon gemerkt, dass es einen Regenbogen immer dann gibt, wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne scheint, oder? Wenn das Sonnenlicht durch die Regentropfen scheint, „bricht" sich das Licht. Dabei siehst du, dass das Sonnenlicht aus vielen verschiedenen Farben besteht. In der Bibel gibt es einen ganz berühmten Regenbogen: Nach einer großen Flut malt Gott einen Regenbogen in den Himmel. Er hat eine besondere Botschaft! Welche, das erzählt dir die Taube von Noah auf der nächsten Seite. Und denk dran: Wenn der Himmel dunkel wird, halte nach einem Regenbogen Ausschau. Denn er will dir etwas sagen …

DAS BOOT UND ICH



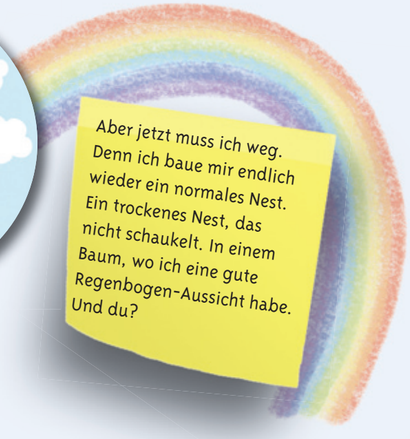
Darf ich mich vorstellen? Ich bin die Taube von Noah. Noah, das ist der Zweibeiner, der unser Rettungsschiff gebaut hat. Verrückter Typ! Der baut ein Schiff auf dem trockenen Land! Ein Rettungsschiff für meine Familie. Und seine. Und für Familie Esel, Familie Schaf, Familie Maus, Familie Löwe, Familie Giraffe … und alle anderen Tierfamilien. Für alle ist Platz in der Arche. Nur die Fische sind nicht eingeladen. Denn die können ja schwimmen.

Und jetzt sind alle zusammen auf der Arche, so nennt Noah unser Schiff. Und dann regnet es wie aus Eimern. 40 Tage lang. Der Regen kommt von oben, von vorne, von der Seite, von überall! Kurze Zeit später steht alles unter Wasser. Es schaukelt. Es riecht streng. Und es ist tierisch laut! Die Affen machen Theater, und die Elefanten posaunen herum, dass sie seekrank sind. Und dann der Lärm vom Regen, der auf das Dach prasselt!

Doch plötzlich ist es ganz still. Der Regen hat aufgehört! Und alle lauschen gespannt, ob es wirklich der letzte Regentropfen war, den sie gerade gehört haben. Rums! Die Arche setzt auf einem Berg auf. Hast du schon mal ein Schiff auf einer Bergspitze gesehen? Noah auch nicht. Darum ruft er mich. Mich und einen Raben. Wir sollen aus der Luft die Gegend erkunden. Ein wunderbares Gefühl: endlich wieder frische Luft, endlich wieder fliegen und frei sein! Aber es ist immer noch überall Wasser. Wir müssen zurück zur Arche.

Eine Woche später schickt uns Noah noch mal los. Hin und wieder sehe ich, dass die Spitzen der Berge aus dem Wasser ragen. Sieht lustig aus. Und ein Ölbaum hat sich so lang gemacht, dass sogar einige seiner Zweige aus dem Wasser schauen. Ich breche einen kleinen Zweig ab und bringe ihn Noah. Der wird Augen machen! Tatsächlich: Noah ist ganz aus dem Häuschen, als er mich mit dem Zweig im Schnabel sieht. Er singt und tanzt.

Einige Tage später ist das Wasser verschwunden. Noah öffnet die Türen. Alle Tiere gehen an Land und schauen in den Himmel – als ob sie Danke sagen wollten. Und siehe da! Gott hat einen wunderschönen Regenbogen in den Himmel gemalt. Alle stehen staunend unter diesem Regenbogen. Sogar die Affen sind mucksmäuschenstill. Da hören wir Gott in unserem Herzen. Er sagt: Immer wenn ihr einen Regenbogen seht, sollt ihr euch an das Versprechen erinnern, das ich euch jetzt gebe:



„Solange es die Erde gibt, soll nie mehr die Welt untergehen! Und selbst wenn der Himmel noch so schwarz ist, sucht nach dem Regenbogen! Der Regenbogen ist meine Art zu sagen: Ich sehe dich, du bist mir wichtig, ich liebe dich – und ich setze für dich Himmel und Erde in Bewegung."

Aber jetzt muss ich weg. Denn ich baue mir endlich wieder ein normales Nest. Ein trockenes Nest, das nicht schaukelt. In einem Baum, wo ich eine gute Regenbogen-Aussicht habe. Und du?

Fotos: iStock.com/nataka, pixabay

Bo(o)tschaften von Gott an Noah

In der Geschichte erreichen Noah viele Botschaften von Gott. Wenn du die Geschichte nacherzählen möchtest, kannst du Boote, Tauben oder einen Regenbogen falten und die wichtigen Informationen, die Noah bekommt, draufschreiben oder drankleben.

Ganz schön viele Nachrichten, die Gott an Noah schickt:

Bau dir ein Schiff! Geh in die Arche! Nimm alle Tiere mit!

Und dann gibt es die Botschaften, die Mut machen:

Das Wasser ist weg! Der Erde soll es gut gehen! Ich bin bei euch!

Hast du noch mehr Ideen, welcher Satz dir Mut machen würde? Eine Bastelanleitung der Taube und des Regenbogens findest du unter www.unsere-kiki.de

Gott schließt einen Bund mit allen Tieren. Einen biblischen Impuls und ein Gebet findest du unter www.unsere-kiki.de

WIE WIRD DAS WETTER MORGEN?

BAUE EINE WETTERSTATION!

Wer das Wetter beobachtet, kann sagen, wie das Wetter morgen oder die nächsten Tage wird. Wichtig dabei ist der **Luftdruck**: Wenn die Luft schwer ist und nach unten drückt, dann wird das Wetter meistens besser. Das nennt man „Hochdruck". Ist die Luft leicht, wird das Wetter schlechter. Das nennt man „Tiefdruck". Den Luftdruck kannst du mit einem **Barometer** messen. Du brauchst dazu nur:

1. Schneide den „Hals" vom Luftballon ab. Spanne den Ballon oben über das Marmeladenglas (ohne Deckel). Befestige ihn mit einem Gummiband. Notfalls kannst du noch etwas Garn darumwickeln.
2. Nimm einen Holzspieß. Brich ihn in der Mitte durch. Er sollte etwa 10 cm lang sein.
3. Klebe den Spieß in der Mitte und am Rand der Ballonhaut fest mit starkem Klebeband (Gewebeband).
4. Schneide dir aus Pappe einen Winkel aus (an jeder Seite etwa 10 cm, 3 cm breit).
5. Knicke etwa 2 cm ab, schneide mit der Schere einen Schlitz hinein und klappe beide Teile auseinander. Diese klebst du mit Klebeband am Glas fest.
6. Beschrifte den Winkel. Zeigt der Holzspieß nach oben, steigt der Luftdruck und das Wetter wird besser. Zeigt der Holzspieß nach unten, fällt der Luftdruck, das Wetter wird schlechter.

Du kannst dir einen Regenbogen leicht in den Schrank stellen. Alles, was du dazu brauchst, sind fünf Gläser, ein halber Liter Wasser, ein Messbecher, Zucker, Wasserfarben und Pinsel, ein Löffel, eine kleine Plastikspritze oder Pipette, ein Glaszylinder oder ein Schnapsglas.

REGENBOGEN IM ALLTAG

Wo du den Regenbogen im Alltag noch entdecken kannst, siehst du auf www.unsere-kiki.de.

Regenbogen im Glas

1. Fülle in jedes Glas 100 ml Wasser
2. Fülle in das erste Glas vier Esslöffel Zucker, in das zweite drei Esslöffel, in das dritte zwei Esslöffel und in das vierte Glas einen Esslöffel Zucker. Das fünfte Glas lässt du so, wie es ist.
3. Rühre so lange, bis sich in allen Gläsern der Zucker vollkommen gelöst hat.
4. Färbe jedes Glas mit Wasserfarbe in der Reihenfolge des Regenbogens
5. Ziehe etwas Wasser auf, beginnend mit dem zuckerhaltigsten, und lass es an der Wand des Glaszylinders vorsichtig nach unten rinnen. Stück für Stück entsteht so ein Regenbogen. Je mehr Zucker im Wasser ist, desto dichter und damit schwerer ist es. Deshalb bekommst du den Regenbogeneffekt.

REGENBOGENSPAZIERGANG

Über einen Regenbogen zu spazieren, scheint unmöglich. Oder doch nicht? Ein spannendes Experiment dazu seht ihr hier:

Buchtipp

Unsere Erde ist vielfältig und wunderschön! Und wir Menschen, die hier leben, sind ganz verschieden und haben doch die gleichen Bedürfnisse. „Hier sind wir" von Oliver Jeffers macht neugierig. Die tollen Bilder und vielen Details lassen staunen, wie schön unsere Erde ist. Die Botschaft „Pass gut auf die Erde auf. Sie ist alles, was wir haben" ist dann eine ganz logische Anleitung für uns alle, Verantwortung zu übernehmen.

➤ Oliver Jeffers: Hier sind wir. NordSüd Verlag, 2018. 48 Seiten, 17 Euro. ISBN 978-3314104534

Tierisches Rätsel

Jedes Tier hat einen Schatten.
Finde die Paare und verbinde sie.
Ein Schatten bleibt übrig.
Welches Tier fehlt?

Fotos: pixabay

Beim nächsten Mal geht es um **Fantasietiere: Einhörner** gibt es zum Beispiel in der Bibel - und in manchen Kirchen. Ritter und Engel kämpfen gegen **Drachen**. Manche Menschen jagen **Elwetritsche**. Und manchmal habe ich einen **Ohrwurm**. Welche Tiere gibt es wirklich – mit etwas **Fantasie**?

In der nächsten Kiki

Was bin ich?
Erkennst du es?

Genau! Ich bin ein Einhorn!
Manche sagen, Einhörner gibt es nicht.
Was denkst du? Hast du schon mal eins gesehen?

Schick mir dein Fantasietier! Ich freue mich auf dein Bild!
sogehts@unsere-kiki.de

Redaktion:
Stefan Mendling, Anke Höhn und Florian Riesterer

Post an:
Evangelischer Kirchenbote, Beethovenstraße 4, 67346 Speyer